

Sprecherrat L+K:

Protokoll vom 11.06.2019

anwesend: Falk, Ariane, Micha (Vertretung von Sophie)

TREFFEN MIT SKADI

• Jubiläen

- Wie kann man es verfahrenstechnisch möglichst einfach lösen, dass die Freie Szene automatisch gut beteiligt ist?
- Vorschlag von Falk: Wir könnten vorbildliche Aspekte aus den bisherigen Erfahrungen sammeln und daraus ein echtes Verfahren entwickeln (das natürlich immer evaluiert wird)
- Solche Aspekte könnten Vorbild sein: Clara 19 (FS in der Entwicklung beteiligt und auch in der Jury), Lichtfest (Festschreibung der zu beteiligenden Akteursgruppen bei gleichzeitiger Freiheit für die künstlerischen Leitung)
- Diesen Vorschlag unterbreiten wir mit dem Impetus: „Wenn es weitere Großveranstaltungen gibt, dann wünschen wir uns, dass so gedacht wird.“

• City Tax

- Wie kann man es rechtlich sicher machen, dass die Einnahmen in die Freie Szene fließen dürfen? (ans Pyramidenprinzip erinnern, Spitze braucht breite Basis!)
- Wie kann man dafür sorgen, dass die Leuchttürme durch die City Tax nicht ihre Budgets aufstocken, sondern dass durch die City Tax die allgemeinen Projekttöpfe entlastet werden und mehr bei den Kleineren ankommt?
- Ziel muss sein, dass die City Tax mit den vorhandenen Förderverfahren harmonisiert wird. Kein eigenes Förderverfahren! (entlastet auch das Kulturamt)
- Micha: schaut vergleichend, wie andere Städte das mit der City Tax regeln (z.B. Berlin aber auch europaweit) und ob manches davon adaptierbar wäre
- Ariane: überlegt, wer von der Uni o.ä. Untersuchung/Evaluation machen könnte, um Relevanz der Freien Szene für den Tourismus mit Fakten zu hinterlegen?

• Evaluierung der Fachförderrichtlinie

- **Problem 1:** Keine einheitliche Datenlage, keine Vorstellung vom Format
- Wir schlagen vor: Unterstützung für das Aufsetzen des Verfahrens von außen holen (z.B. Uni Hildesheim, Institut für Kulturpolitik, Prof. Dr. Birgit Mandel)
- Unser Gesprächsmodus: Wir wollen Entlastung schaffen
- **(Kurzfristig lösbares) Problem 2:** Neue Förderinstrumente fehlen im Antragsverfahren, und stammen aus dem Vokabular der DaKu

- Falk macht Hausdorff den Vorschlag: Wir formulieren neue, breite Definitionen & Hausdorff nimmt Formularänderung in Angriff
- Dann: Sprech*kreis DaKu macht den Formulierungsvorschlag und der Sprecherrat gibt Feedback. Ziel: Es soll konkreter werden und für alle Sparten gültig sein (Formulierungen Runder Tisch).
- **Zum Termin 20.8.:** Ariane bringt für ihre Sparte eine Definition als Vorschlag ein
- **Kooperation Freie Szene / Betriebe**
 - Hausdorff macht Vorschlag für Pitch
 - Kennenlernformate (von unten) laufen: Bustour (bk), behind the scenes (daku)
 - Vorschlag: Skadi soll die Arbeitsgruppe noch einmal einberufen, um Hausdorffs Vorschläge beratend zu prüfen
- **Mittelverteilung IF/PF**
 - Alter Stand: Ein Verfahren zur Diskussion zwischen IF/PF muss durchgeführt werden, das können wir selbst nicht friedlich lösen
 - Ziel: Nachfragen, was Skadi/das Kulturamt inzwischen plant
- **Bericht vom Gespräch mit Hausdorff**
 - Sehr positiv verlaufen